



Führungskonzept Feuerwehr Stadt Delbrück





Inhaltsverzeichnis

Führungskonzept Feuerwehr Stadt Delbrück gemäß FWDV 100

1. Einleitung

- a) Warum Führungskonzept
- b) Erklärungen taktische Einheit (Trupp, Gruppe, Zug, Verband)

2. Ziel dieses Konzeptes

3. Aufbau

- a) Struktur (Stufe A-D)
- b) Verantwortliches Führungspersonal
- c) Führungsmittel
- d) Ergänzenden Führungsmittel

Führungskonzept Feuerwehr Stadt Delbrück gemäß FWDV 100

4. Übergang der jeweiligen Führungsstufen

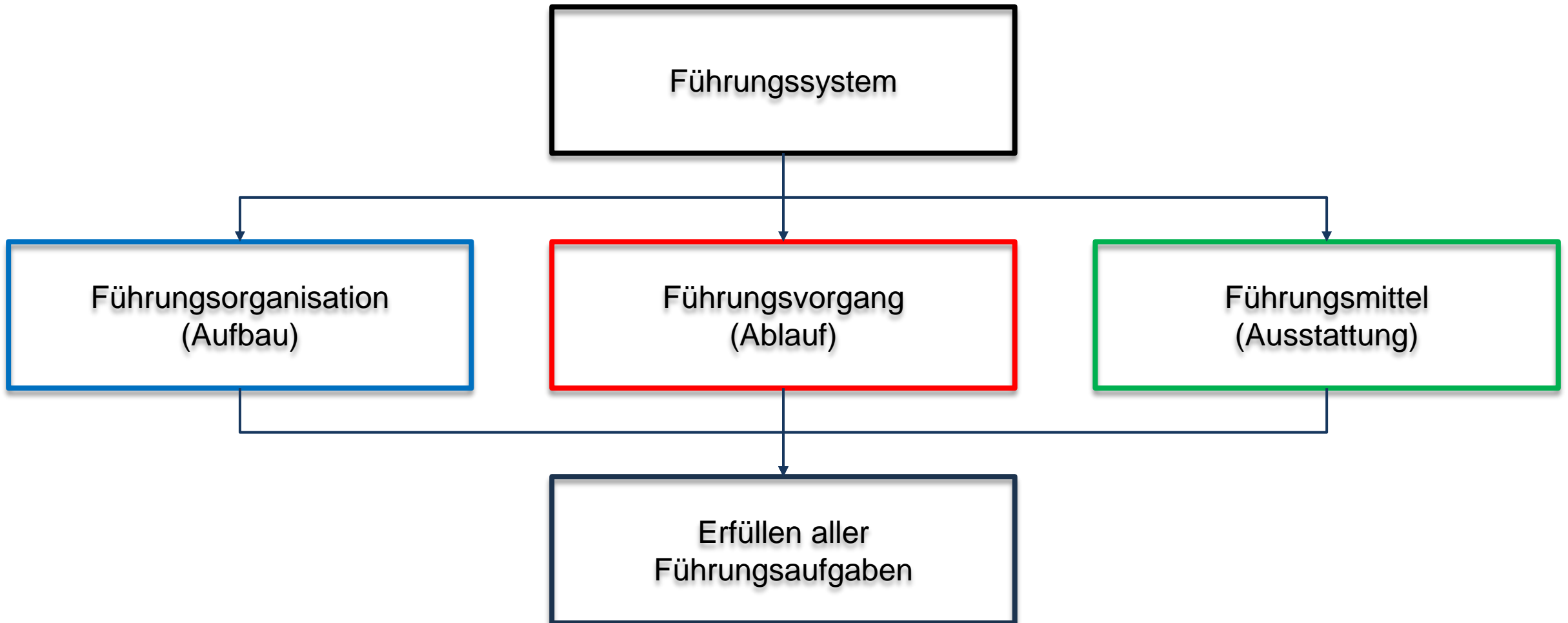
- a) Wechsel und Übernahme der Einsatzleitung
- b) Stufe A
- c) Stufe A zu B
- d) Stufe B zu C
- e) Stufe C zu D

5. Ergänzungen

6. Weitere Konzepte

1. Einleitung

a) Warum Führungskonzept?





1. Einleitung

a) Warum Führungskonzept?

Zweck und Zielsetzung:

•Vorplanung und Struktur:

- Ein Führungskonzept dient der **Vorplanung** und gewährleistet einen **strukturierten und kontinuierlichen Aufbau** der Führungsstruktur bei **Gefahrenlagen** und **Schadensereignissen**.

•Klare Aufgaben und Kompetenzen:

- Im Konzept werden die **Aufgaben** und **Kompetenzen** der beteiligten Personen entsprechend der **Führungsstufe** festgelegt.

•Integration ergänzender Konzepte:

- Das Führungskonzept wird durch weitere **spezifische Konzepte** ergänzt, um umfassend auf verschiedene Einsatzlagen vorbereitet zu sein.

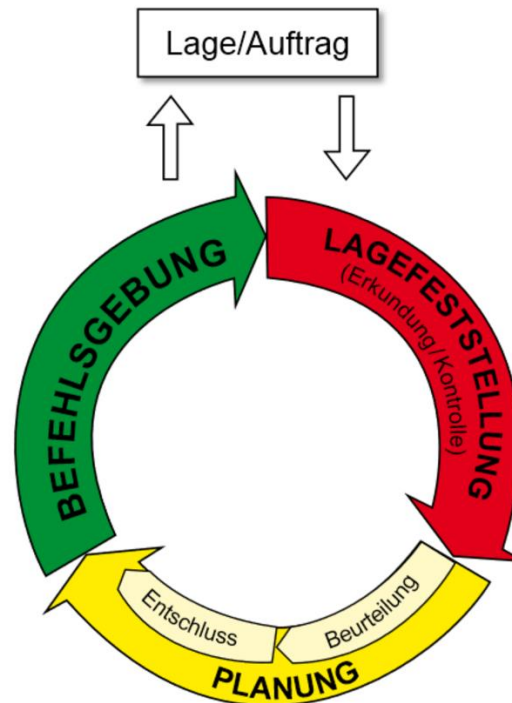


1. Einleitung

a) Warum Führungskonzept?

Inhalt des Führungskonzeptes:

- Fokus liegt auf der **Führungsorganisation** und den **Führungsmitteln**.
- Der eigentliche **Führungsvorgang** ist **nicht Bestandteil** dieses Konzeptes.



1. Einleitung

a) Warum Führungskonzept?

Motivation für Feuerwehrführungskräfte

- **Sicherheit und Klarheit:**
Unterstützung in der Führungsrolle durch klare Strukturen und Handlungssicherheit.
- **Verbesserung des Führungsverhaltens:**
Förderung von Wertschätzung, Motivation und lösungsorientierter Kommunikation.
- **Zielführender Einsatz von Führungsinstrumenten:**
Effektiver Umgang mit Führungsmitteln für nachhaltige Entscheidungen und Strategien

1. Einleitung

b) Erklärung Taktische Einheit

Definition:

- Eine taktische Einheit ist eine **organisatorische Einheit einschließlich ihrer Führung**. Sie besteht aus der **Mannschaft** und den zugehörigen **Einsatzmitteln**. Sie dient der Ordnung an Einsatzstellen nach **Verantwortungs- und Aufgabenbereichen**.

Merkmale:

- Kann sich aus **unterschiedlichen Standorten** zusammensetzen.
- Unterstützt eine klare **Zuweisung von Aufgaben**.

1. Einleitung

b) Erklärung Taktische Einheit

Taktische Einheit

Beispiel: Personenrettung mittels DLK

- **Einsatzleiter:** Ersteintreffender **C-Dienst** (örtlicher Löschzug).
- **Zusammensetzung der Einheit:**
 - HLF/LF und KDOW/ELW (örtlicher Löschzug).
 - DLK mit KEF (LZ1).

2. Ziel dieses Konzeptes

- Bekämpfung von Gefahren bei lückenhaften Informationen
- Ereignisse können im Umfang und Gefährdungsgrad wachsen (z. B. Großbrand, Hochwasser) oder abgeschlossen sein (z. B. Einstürze, Tornado)
- Auch bei abgeschlossenen Ereignissen sind technische und organisatorische Maßnahmen erforderlich
- **Einsatzleitung** koordiniert Maßnahmen zur **Gefahrenabwehr** und **Schadenbegrenzung**
- Effektiver Einsatz der Kräfte an unbekanntem Orten und bei unvollständigem Schadenumfang
- **Einsatzenerfolg** hängt vom reibungslosen Funktionieren der **Einsatzleitung** ab
- Grundlage ist ein **Führungssystem**

3. Aufbau

a) Struktur des Führungssystems

- **FwDV 100** regelt die Führungsstufen der Feuerwehr (A bis D)
- Führungsstufen werden bei erweiterten Einsätzen fließend erhöht
- Leistungsfähigkeit zeigt sich in der Anpassungsfähigkeit an Lageänderungen
- **Führungsstufen nach FwDV 100 (FW-Delbrück):**
 - **A:** GF (bis 2 taktische Gruppen) [F1; H1]
 - **B:** ZF/FT (1 taktischer Zug) [F2; H2]
 - **C:** VF/FG (2-5 taktische Züge) [F3; H3; F4; H4]
 - **D:** E-Stab (mehr als 5 taktische Züge) [Vollalarm, ÖEL, überörtlich]

3. Aufbau

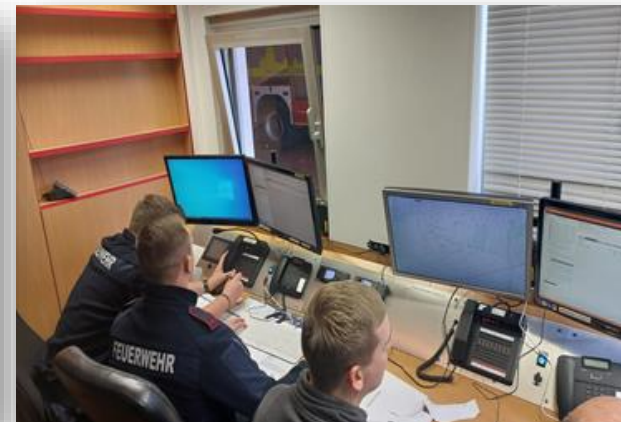
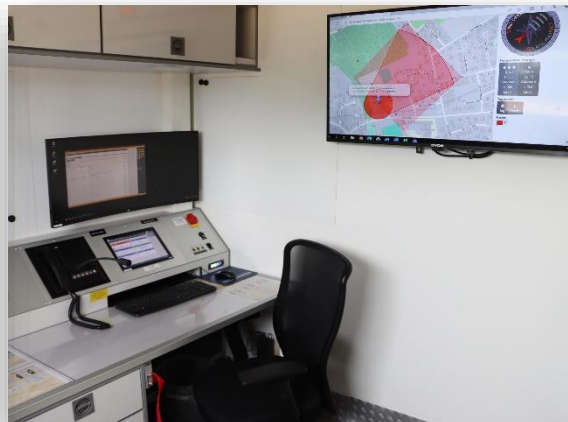
b) Verantwortliches Führungspersonal (Einsatzleiter)

- **Stufe A:** Gruppenführer BM (blaue Weste)
- **Stufe B:** Zugführer BI (gelbe Weste)
- **Stufe C:** Verbandsführer BOI (gelbe Weste)
- **Stufe D:** Bestellte Einsatzleiter (gelbe Weste)
- An jeder Einsatzstelle gibt es nur **eine gelbe Weste** (Einsatzleiter)
- Der **Einsatzleiter** trägt die Verantwortung für den gesamten Einsatzablauf
- Der Einsatzleiter ist allen Einsatzkräften weisungsbefugt
- **Leitung der FW Delbrück** kann jederzeit den Einsatz übernehmen, wenn erforderlich
- Befugnisse der Führungskräfte gemäß **FwDV 100 / BHKG**

3. Aufbau

c) Führungsmittel

- **Stufe A:** Alarmiertes Fahrzeug, Führen ohne Führungseinheit
- **Stufe B:** KDOW / ELW 1, Bereitstellungsraum
- **Stufe C:** ELW 2, Bereitstellungsraum
- **Stufe D:** Ortsfester Stabsraum / ELW 2, Bereitstellungsraum





3. Aufbau

d) Ergänzende Führungsmittel

- **ELW** (Einsatzleitung / Abschnittsleitung)
- **KDOW** (Führungsfahrzeug)
- **Krad** (Erkundung / Lotsen / Melder)
- **Notstromaggregat** (Stromversorgung und Ausleuchten)
- **Logistikfahrzeuge** (Materialtransport)



4. Wechsel der Einsatzleitung in den Übergang der jeweiligen Führungsstufen

a) Wechsel und Übernahme der Einsatzleitung

- Nachrückende Führungskräfte übernehmen die Einsatzleitung nur bei entsprechender Qualifikation
- Übernahme nur bei **zwingender Notwendigkeit**
- Vor der Übernahme: **umfassende Lageeinweisung** durch den führenden Einsatzleiter
- **Abstimmung** zwischen führendem und übernehmendem Einsatzleiter
- Übernahme muss **angekündigt und protokolliert** werden
- Sicherstellung eines **geeigneten Führungsmittels**

4. Wechsel der Einsatzleitung in den Übergang der jeweiligen Führungsstufen

b) Stufe A

- **Min. Qualifikation:** Gruppenführer (BM)
- **Kennzeichnung:** **Blaue Weste**

c) Wechsel von Stufe A zu B

- Die ersteintreffende gelbe Weste übernimmt die Einsatzleitung
- **Min. Qualifikation:** Zugführer (ZF)
- **Kennzeichnung:** **Gelbe Weste**
- **Führungsmittel:** **KDOW / ELW**, Dokumentation über **Fireboard**
- **Funktrennung:** Nach **Funkkonzept**
- **Einsatzstellenorganisation:** Ggf. **Abschnitte einrichten** (z.B. **Bereitstellungsraum**)

4. Wechsel der Einsatzleitung in den Übergang der jeweiligen Führungsstufen

c) Wechsel von Stufe B zu C

- Die **gelbe Weste** wird “weitergegeben“ an einen **Verbandsführer**
- **Min. Qualifikation:** Verbandsführer (VF)
- **Kennzeichnung: Gelbe Weste**
- **Führungsmittel: ELW2** + Ergänzung nach Konzept, Dokumentation über **Fireboard** (Fireboard Daten von Stufe B an den ELW 2 übergeben)
- **Funktrennung:** Nach **Funkkonzept**
- **Einsatzstellenorganisation: Abschnitte einrichten** (z.B. Wassertransport)

4. Wechsel der Einsatzleitung in den Übergang der jeweiligen Führungsstufen

c) Wechsel von Stufe C zu D

- Die **gelbe Weste** wird “weitergegeben“ an einen **bestellten Einsatzleiter**
- **Min. Qualifikation:** Besteller Einsatzleiter
- **Kennzeichnung: Gelbe Weste**
- **Führungsmittel: ELW2** inkl. Stabsraum oder ortsfester Stabsraum, Dokumentation über **Fireboard**
- **Funktrennung:** Nach **Funkkonzept**
- **Einsatzstellenorganisation: Abschnitte einrichten** (z.B. Wassertransport)

5. Ergänzungen

Die Facheinheit „Führung und Kommunikation“ kann überörtlich angefordert werden.





6. Weitere Konzepte

a) Freigegebene Konzepte

- AAO
- Funkkonzept

b) Konzepte in Arbeit

- Wasserförderung- und Wassertransportkonzept
- Bereitstellungsraumkonzept

c) Ergänzende Konzepte

- Kreiskonzepte
- Landeskonzerte

d) In Planung

- Atemschutzkonzept
- Ausbildungskonzept
- Hygienekonzept
- Wasserrettungskonzept
- Konzept zur Öffentlichkeit- und Pressearbeit
- Datenpflegekonzept inkl. Archivierung (mit Einbindung der Stadt)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !!!